

15645/AB
vom 17.11.2023 zu 16209/J (XXVII. GP)
Bundesministerium sozialministerium.at
 Soziales, Gesundheit, Pflege
 und Konsumentenschutz

Johannes Rauch
 Bundesminister

Herrn
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Präsident des Nationalrates
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.753.219

Wien, 8.11.2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 16209/J des Abgeordneten Hauser betreffend EU-Projekt Jitsuvax soll die Meinung der EU-Bürger über Impfungen beeinflussen?** wie folgt:

Fragen 1 bis 3:

- *Wie ist der Stand der Forschung in Österreich in Bezug auf Impfskepsis?*
 - a. *Werden da auch problematische Persönlichkeitsmerkmale identifiziert?*
 - i. *Falls ja, wer hat dieses Projekt durchgeführt?*
 - ii. *Falls ja, wer hat dieses Projekt finanziert?*
- *Wie ist der Stand der Forschung in Österreich in Bezug auf Politikskepsis?*
 - a. *Werden da auch problematische Persönlichkeitsmerkmale identifiziert?*
 - i. *Falls ja, wer hat dieses Projekt durchgeführt?*
 - ii. *Falls ja, wer hat dieses Projekt finanziert?*
- *Wie ist der Stand der Forschung in Österreich in Bezug auf Mainstreammeinungsskepsis?*
 - a. *Werden da auch problematische Persönlichkeitsmerkmale identifiziert?*
 - i. *Falls ja, wer hat dieses Projekt durchgeführt?*
 - ii. *Falls ja, wer hat dieses Projekt finanziert?*

Der Stand der Forschung zu diesen Themen in Österreich wäre in der einschlägigen Fachliteratur nachzulesen, in denen in der Regel auch jeweils angeführt ist, wer einzelne Projekte durchgeführt hat und wie diese finanziert wurden.

Frage 4:

Welche Institutionen in Österreich sind am Projekt Jitsuvax beteiligt?

- a. In welcher Form?*
- b. Wie hoch (und aus welchen einzelnen Quellen) ist die Finanzierung?*

Dies wäre direkt beim Projekt Jitsuvax zu erfragen.

Fragen 5 und 6:

- Gibt es in Österreich Empfehlungen für Ärzte, wie sie die Impfskeptiker beeinflussen und damit zu einer Impfung überzeugen sollen?*
 - a. Falls ja, wer hat diese Vorgabe ausgegeben?*
 - b. Falls ja, wie genau ist diese Empfehlung formuliert?*
 - c. Falls ja, warum?*
- Gibt es in Österreich auch eine offizielle Stellungnahme oder verschriftlichte Annahme - wie im Text beschrieben, dass die Impfkritiker "generell niedere Motive" haben und „unlautere Mittel“ verwenden?*

Seitens meines Ressorts gibt es keine derartigen Stellungnahmen oder Empfehlungen.

Fragen 7 bis 9:

- Gibt es legitime oder sachliche Gründe, warum eine Person die Impfungen allgemein ablehnt?*
- Gibt es legitime oder sachliche Gründe, warum eine Person die mRNA-Impfungen allgemein ablehnt?*
- Gibt es legitime und sachliche Gründe, warum eine Person das eigene Kind nicht gegen Covid impfen lässt?*

Die jeweiligen Gegenanzeigen zu einzelnen Impfungen wären impfstoffspezifisch den aktuellen Fachinformationen zu entnehmen.

Die tagesaktuell gültige Version der entsprechenden Dokumente befindet sich für national zugelassene Impfstoffe unter: Arzneispezialitätenregister (www.basg.gv.at)

Die tagesaktuell gültige Version der entsprechenden Dokumente befindet sich für zentral/EU-weit zugelassene Impfstoffe unter: Union Register of medicinal products - Public health - European Commission (www.europa.eu)

Frage 10:

Gibt es legitime oder sachliche Gründe, wenn eine Impfung nicht gegen Ansteckung und Weitergabe hilft, dafür eine Gefahr einer möglichen, schweren Nebenwirkung birgt, dieser Impfung skeptisch gegenüberzusehen?

- a. Falls nein, warum nicht?*
- b. Falls ja, werden Sie dies auch öffentlich proklamieren?*

Das Wort „skeptisch“ geht einher mit einer subjektiven Wahrnehmung und Bewertung. Ich möchte mir nicht anmaßen, die subjektive Beurteilung einzelner Personen zu bewerten.

Allgemein handelt es sich bei den in Österreich empfohlenen und eingesetzten Impfstoffen um zugelassene Arzneimittel, deren Nutzen-Risiko-Profil seitens der jeweils zuständigen Behörden im Rahmen des Zulassungsprocederes als positiv bewertet wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch